



Mittelwellenantenne Sottens gesprengt

Die Hauptantenne des Mittelwellensenders Sottens bei Lausanne sollte, so der Stand der Dinge bei der Zusammenstellung dieses Heftes, am 20. August gesprengt werden.

Hierbei geht es um einen 188 Meter hohen, selbst geerdeten und eine Antennenreue tragenden Fachwerkturm, der im Zuge einer 1988/89 realisierten Modernisierung entstand. In diesem Rahmen war auch der bis zuletzt auf 765 kHz betriebene, 600 kW starke Sender installiert worden. Vom jetzigen Abriss unberührt bleibt der wesentlich häufiger fotografierte Fachwerkturm bei den Technikgebäuden, der noch von der ursprünglichen, ab 1931 genutzten Antennenanlage stammt und unter Denkmalschutz steht.

Der Sender Sottens war ursprünglich der Hauptsender des französischsprachigen Dienstes der heutigen Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft. Ab 1994 übertrug er nicht mehr das erste Programm des SRG-Funkhauses Lausanne, sondern das seinerzeit gestartete Digitalprogramm Option Musique - ein reiner Musikkanal, wie schon in seinem Namen zum Ausdruck kommt.

Ab 1971 war Sottens auch ein Kurzwellenstandort von Schweizer Radio International. Aufgebaut wurden hierfür ein 500 kW starker Sender sowie eine Drehstandantenne der Bauart, wie sie Asea Brown Boveri auch auf der Sendeanlage Kamalabad bei

Bild oben: Sendestation Sottens; links die zur Sprengung am 20. August vorgesehene Mittelwellen-Hauptantenne. Foto: Mbarbey49 via Wikipedia.

Teheran errichtete. Bei der ab 1988 realisierten Modernisierung der Sendestation Sottens wurde der Kurzwellensender gegen ein Exemplar des letzten von ABB entwickelten Modells ausgetauscht.

Später erhielt der Standort Sottens noch einen neuen, von der kanadischen Firma Nautel gelieferten Mittelwellensender. Da hierzu alle weiteren Angaben fehlen, kann nur vermutet werden, dass es sich um einen Sender geringerer Leistung handelte, der als Reserve diente, zumal dieser Nautel-Sender anscheinend als Grundschaltzustand mit dem Satellitensignal von Option Musique und nicht der aus Lausanne ankommenden Übertragungsleitung verbunden war. Im Regelfall scheint der Betrieb der Frequenz 765 kHz, bei dem die Sendeleistung zuletzt auf 170 kW beschränkt blieb, weiter mit dem ABB-Röhrensender abgewickelt worden zu sein.

Mit der völligen Einstellung von Schweizer Radio International in der Nacht zum 31. Oktober 2004 endete auch der Kurzwellenbetrieb in Sottens. Die Drehstandantenne wurde schon kurz da-

nach abgerissen und der Sender entfernt (ob dieser moderne Sender an einen ausländischen Betreiber verkauft oder kurzerhand verschrottet wurde, konnte seinerzeit nicht geklärt werden). Alle anderen Kurzwellenanlagen in der Schweiz waren schon 1995 bzw. 1998 stillgelegt und anschließend demontiert worden.

Zum 31. Dezember 2010 kündigte die SRG schließlich auch den Mittelwellenbetrieb in Sottens ab. Bereits ab dem 6. Dezember, damit also über einen schon einigermaßen überzogen erscheinenden Zeitraum von mehr als drei Wochen, übertrug die SRG auf 765 kHz nur noch eine entsprechende Hinweisschleife.

Die Sottens-Frequenz 765 kHz war die letzte noch von der SRG genutzte Mittelwelle, nachdem die Ausstrahlungen auf 531 und 558 kHz bereits 2008 entfallen waren. Der Sender Cima di Dentro auf 558 kHz fand 2011 mit der Stimme Russlands noch einmal einen neuen Nutzer, bis eine Budgetkürzung in Moskau zum 31. Dezember 2012 zum Ende auch dieser wohl letzten Mittelwellensendungen aus der Schweiz führte.

Kai Ludwig



Die 2004 stillgelegte und kurz danach abgerissene Kurzwellenantenne in Sottens. Archivfoto von Schweizer Radio International.